

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**Kilchberg, 1962-08-31**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

ERIKA MANN

KILCHBERG AM ZÜRICHSEE  
ALTE LANDSTRASSE 39

31. August 1962

Sehr verehrter Herr Dr. Flemming, -

haben Sie vielen Dank für Ihren Brief vom 17. August.

Mein Bruder Klaus ist in Cannes begraben, - die Stätte werden Sie unschwer im dortigen Friedhof finden. Zur Sicherheit gebe ich Ihnen noch die Adresse des Friedhof-Gärtners:

M. Georges Grinchon  
Maison Doria Quartier La Chaumière  
Impasse Mourailles  
Cannes

Uebrigens haben wir leider Grund, mit M. Grinchon augenblicklich unzufrieden zu sein. Freunde, die in Cannes waren, haben mir Bilder des Grabes geschickt, aus denen hervorgeht, dass nicht genug Sorgfalt auf die Pflege verwendet wurde. Nun sind zwar Erdgräber dort unten eine Seltenheit, und überhaupt neigen die Franzosen dazu, die ganzen Grabstätten mit Stein zu bedecken. Wir wollen es aber anders und hoffen zuversichtlich, das Grab möchte sich in naher Zukunft so ausnehmen, wie es sich gehört.

Nur zu Recht haben Sie mit Ihrer Klage darüber, dass das Werk meines Bruders bisher allzu fragmentarisch vorliegt. Es ist aber etwas Sonderbares um die deutschen Verleger: Während sie - dies weiss der Himmel - bettelhaft arm sind an Werken jüngerer deutscher Autoren, die zu verlegen sich lohnte, sperren sie sich dumm und hochmütig gegen eine Erscheinung, wie Klaus eine war. Seine Zeit wird kommen, - dessen bin ich sicher. Ebenso sicher, freilich, müsste ich längst einen Essayband und - dies besonders! - einen Briefband zusammengestellt haben, damit diese Dinge bereit seien, wenn einer sie zu publizieren wünscht. Doch stellt das Leben ja ständig seine Forderungen, - eben jetzt, wie seit geraumer Zeit, bin ich ganz in Anspruch genommen durch die Edition der Briefbände meines Vaters, und da diese Bände vom Verlag aufs dringlichste erwartet werden, muss ich Folge leisten. Seien Sie nur versichert, dass ich jede Chance wahrnehmen werde, das Werk von Klaus verbreiten zu helfen.

Seien Sie abschliessend bedankt für Ihren Wunsch und Plan, das Grab in Cannes zu besuchen und nehmen Sie meine besten Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen.

Ihre

Erika Mann

31. August 1962

Sehr verehrter Herr Dr. Flemming, -

haben Sie vielen Dank für Ihren Brief vom 17. August.

Mein Bruder Klaus ist in Cannes begraben,- die Stätte werden Sie unschwer im dortigen Friedhof finden. Zur Sicherheit gebe ich Ihnen noch die Adresse des Friedhof-Gärtners:

M. Georges Grinchon  
Maison Doria Quartier La Chaumière  
Impasse Mourailles  
Cannes

Uebrigens haben wir leider Grund, mit M. Grinchon augenblicklich unzufrieden zu sein. Freunde, die in Cannes waren, haben mir Bilder des Grabes geschickt, aus denen hervorgeht, dass nicht genug Sorgfalt auf die Pflege verwendet wurde. Nun sind zwar Erdgräber dort unten eine Seltenheit, und überhaupt neigen die Franzosen dazu, die ganzen Grabstätten mit Stein zu bedecken. Wir wollen es aber anders und hoffen zuversichtlich, das Grab möchte sich in naher Zukunft so ausnehmen, wie es sich gehört.

Nur zu Recht haben Sie mit Ihrer Klage darüber, dass das Werk meines Bruders bisher allzu fragmentarisch vorliegt. Es ist aber etwas Sonderbares um die deutschen Verleger: Während sie - dies weiss der Himmel - bettelhaft arm sind an Werken jüngerer deutscher Autoren, die zu verlegen sich lohnte, sperren sie sich dumm und hochmütig gegen eine Erscheinung, wie Klaus eine war. Seine Zeit wird kommen,- dessen bin ich sicher. Ebenso sicher, freilich, müsste ich längst einen Essayband und - dies besonders! - einen Briefband zusammengestellt haben, damit diese Dinge bereit seien, wenn einer sie zu publizieren wünscht. Doch stellt das Leben ja ständig seine Forderungen, eben jetzt, wie seit geraumer Zeit, bin ich ganz in Anspruch genommen durch die Edition der Briefbände meines Vaters, und da diese Bände vom Verlag aufs dringlichste erwartet werden, muss ich Folge leisten. Seien Sie nur versichert, dass ich jede Chance wahrnehmen werde, das Werk von Klaus verbreiten zu helfen.

Seien Sie abschliessend bedankt für Ihren Wunsch und Plan, das Grab in Cannes zu besuchen und nehmen Sie meine besten Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen.

Ihre

